

CH_VB 93.3678 vom 12. Juni 1995

Bundesverwaltung, 1995-06-12, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_93.3678

FR: CH_VB 93.3678 du 12 juin 1995

IT: CH_VB 93.3678 del 12 giugno 1995

Volltext

Loi sur l'aménagement du territoire. Révision partielle 1224 N 12 juin 1995 #ST# 93.3678
Interpellation Friderici Charles Motorfahrzeug- Haftpf lichtversicherungs-Prämien 1994
Assurance RC des véhicules à moteur. Primes 1994 Diskussion - Discussion Siehe Jahrgang
1994, Seite 643 - Voir année 1994, page 643 Le président: M. Friderici avait déposé une
interpellation et demandé la discussion. M. Friderici retire sa demande. #ST# 94.054
Bundesgesetz über die Raumplanung. Teilrevision Loi fédérale sur l'aménagement du
territoire. Révision partielle Fortsetzung - Suite Siehe Seite 1190 hiavor - Voir page 1190
ci-devant Dettling Toni (R, SZ), Berichterstatter: Ich möchte noch ein- mal ganz kurz auf
die Eintretensdebatte und die dabei vorge- brachten Anträge zurückkommen. Zwar ist es
durchaus verständlich, dass in verschiedenen Voten eine gewisse Enttäuschung über den
bescheidenen Umfang und die relativ eng begrenzte Thematik der Revisi- onsvorlage zum
Ausdruck gekommen ist. Demgegenüber möchte ich aber nochmals festhalten, dass die
Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) im Erschlies- sungsbereich eine
wesentliche Neuerung mit der klar um- schriebenen Verpflichtung der Kantone zur
fristgerechten Er- schliessung festlegt. Den betroffenen Grundeigentümern wird damit -
dies im Ge- gensatz zur heutigen Regelung - neu ein direkter Anspruch auf Durchsetzung
der zeitgerechten Erschliessung gewährt, indem sie wahlweise verlangen können, «ihr Land
nach den vom Gemeinwesen genehmigten Plänen selber zu erschlies- sen oder die
Erschliessung durch das Gemeinwesen nach den Bestimmungen des kantonalen Rechts zu
bevorschus- sen». Das ist zwar zugegebenermassen nicht so viel, wie ur- sprünglich
vorgesehen war, aber auch nicht so wenig, wie Herr Bundi meint, der davon spricht, dass
der Berg eine Maus geboren habe. Unrichtig ist vor allem auch die Ansicht von Herrn
Herczog, wonach - im Falle der Annahme der Vorlage - die Privaten wild drauflos
erschliessen könnten und derZersiedelung ein- mal mehr Tür und Tor geöffnet würde. Ein
Blick in die Vorlage zeigt klar, dass die Privaten die Er- schliessung nur nach den von den
zuständigen Gemeinwe- sen genehmigten Plänen - also nicht nach freier Wahl - vor-
nehmen können, und dies nur dann, wenn die Gemeinwesen säumig sind. Auch die
Minimalvorschriften zur Beschleunigung und Ver- einfachung der Bewilligungsverfahren
sind im Zusammen- hang mit der angestrebten Revitalisierung von erheblicher Bedeutung.
Im übrigen ist darauf hinzuweisen, dass die Bo- denpolitik bekanntlich in der Schweiz
politisch ein sehr bri- santes Thema ist und sich selbst unter den heute entspann- ten
Verhältnissen nur sehr schwer der notwendige, breite Konsens finden lässt. Deshalb müssen
wir - und da teilt die Kommissionsmehrheit die Auffassung von Bundesrat Koller - in
diesem sensiblen Bereich mit kleinen Schritten vorgehen, denn es bringt nichts, grosse
Würfe zu machen, wenn sie dann in der politi- schen Auseinandersetzung, vor allem vor
dem Volk, Schiff- bruch erleiden. Nun noch kurz zum Antrag der Minderheit Bundi und
zum Eventualantrag Wiederkehr auf Rückweisung der Vorlage. Die Kommissionsmehrheit
empfiehlt Ihnen - mit 12 zu 9 Stimmen -, den Minderheitsantrag Bundi auf Rückweisung

abzulehnen, ebenso den Eventualantrag Wiederkehr, der allerdings in der Kommission nicht diskutiert worden ist. Diese Empfehlung erfolgt sowohl aus formellen als auch aus materiellen Gründen. Zunächst ist festzustellen, dass sämtliche Postulate von Herrn Bundi und seinen Mitstreitern, letztlich auch diejenigen des Herrn Kollegen Wiederkehr, nicht zur Raumplanung gehören, sondern im Zivilgesetzbuch bzw. im Obligationenrecht zu regeln wären. Hier und heute revidieren wir aber das RPG und nicht das Zivilrecht. Es ist daher schon rein aus formellen Gründen - nicht möglich, im Rahmen einer RPG-Revision diese Postulate zu realisieren. Das gilt auch für den Eventualantrag Wiederkehr, der ebenso die Revision des Zivilrechts beschlägt. Zum anderen ist es materiell nicht angebracht, die dringend notwendige, kleine Revision des RPG durch weitere brisante, politische Themen anzureichern, die übrigens - wie die Abstimmung vom vergangenen Freitag über das Vorkaufsrecht der Mieter gezeigt hat - nicht einmal in diesem Saal mehrheitsfähig sind. Damit würde nämlich im Ergebnis die Revision des RPG um mindestens zwei Jahre verzögert oder gar auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben. Ich habe demgegenüber bereits in meinem Eintretensreferat kurz darauf hingewiesen, dass die unterbreitete Revisionsvorlage die marktwirtschaftliche Erneuerung in wesentlichen Bereichen zu unterstützen vermag. Es ist daher nicht einsehbar, warum ausgerechnet Herr Bundi und seine Mitstreiter aus offenkundig ideologischen Gründen diese Erneuerung mit blossen Verzögerungsmanövern verhindern wollen. Zusammenfassend ersuche ich Sie daher namens der Kommissionmehrheit, den Antrag der Minderheit Bundi auf Rückweisung, ebenso den Eventualantrag Wiederkehr aus formellen, aber auch aus materiellen Gründen abzulehnen und unserem Antrag integral zuzustimmen.

Jeanprêtre Francine (S, VD),
 rapporteur: Le débat d'entrée en matière a clairement marqué les fronts. Là où une majorité voit un pas décisif dans la régénération et la revitalisation de l'économie de marché, les milieux concernés n'ayant cessé de souligner que les procédures de permis de construire étaient trop longues et qu'il existait des impasses en matière d'équipement, d'autres voient la concrétisation de fausses priorités dans cette modeste révision. Il faut souligner que le Conseil fédéral a certainement souhaité aller plus loin. Il a même voulu aller dans le sens de la proposition de renvoi de la minorité et de la proposition subsidiaire de renvoi Wiederkehr, qui demandent que le présent projet de modification soit renvoyé pour obtenir une révision plus substantielle. Mais le Conseil fédéral s'est heurté à un accueil totalement défavorable en procédure de consultation. Si l'on peut reprocher au Conseil fédéral son manque d'obstination pour revenir à la charge, force est de constater que, vendredi dernier précisément, une initiative parlementaire, qui traitait du droit de préemption des locataires, a été refusée ici par la majorité du Parlement, et qu'à ce jour seuls deux cantons ont suivi l'obligation qui leur est faite à l'article 5 de la présente loi, depuis 1980, de prélever des compensations financières pour les mesures d'aménagement du territoire qui représentent des avantages pour les particuliers. Alors que des cantons, à l'image de celui de Vaud, sont dans les plus grandes difficultés financières, cette mesure, au vu du rapport des forces politiques en présence,

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Friderici Charles Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherungs-Prämien 1994 Interpellation Friderici Charles Assurance RC des véhicules à moteur. Primes 1994 In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1995 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat

Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 06 Séance
Seduta Geschäftsnummer 93.3678 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 12.06.1995
- 14:30 Date Data Seite 1224-1224 Page Pagina Ref. No 20 025 733 Dieses Dokument
wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce
document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo
documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.